



www.ettoi.pl
www.elipublishing.pl

ettoi

Wydawnictwo ET TOI to przedstawiciel i dystrybutor wydawnictw ELI Publishing i La Spiga w Polsce. Na naszą ofertę składa się szeroki wybór materiałów do nauki języka angielskiego, francuskiego, niemieckiego, hiszpańskiego i włoskiego. W naszym katalogu wydawniczym znaleźć można także materiały do nauki języka rosyjskiego i portugalskiego.

- gry edukacyjne do nauki języków obcych
- uproszczone lektury o zróżnicowanym poziomie trudności w pięciu językach
- materiały do nauki języka angielskiego branżowego (ESP)
- materiały wizualne i aplikacje edukacyjne na tablice interaktywne
- podręczniki kursowe dla osób w różnym wieku
- prenumeraty czasopism językowych

Opis całej kolekcji na stronie
www.lektury-jezykowe.pl

Anselm von Feuerbach

Kaspar Hauser**Seiten 8-9**

- 1** Als Kaspar Hauser nach Nürnberg kommt, hat er einen runden roten **(1) Hut** von städtischer Form auf dem Kopf. An den Füßen trägt er zerrissene **(2) Stiefel**. Über einem Hemd und einer alten Weste trägt er eine graue **(3) Jacke**. Er ist wahrscheinlich 16 oder 17 **(4) Jahre** alt. Er hat hellbraune, dünne und lockige **(5) Haare**. Er hat klare bläuliche **(6) Augen**. Sein Gesicht ist fast ohne **(7) Ausdruck**. Kaspar geht wie ein kleines **(8) Kind**. Auch kann er kaum **(9) sprechen**.
- 2** **1** Himmel, **2** schlafen, **3** essen.
- 3** **1** die Polizei, der Soldat, **2** die Sonne, das Licht, **3** das Spiel, die Sache, **4** der Spiegel, das Bild, **5** die Familie, der Tisch, **6** der Bauer, die Hochzeit, **7** der Garten, die Arbeit, **8** der Regen, der Bogen.
- 4** **1** b, **2** a, **3** a.

Seiten 18-19

- 1** **1** F, **2** F, **3** R.
- 2** **1** Er weint, weil der starke Schmerzen hat und zeigt auf seine Füße.
2 Er will ihn sehen und geht sofort in den Pferdestall.
3 Er nimmt die Feder in die Hand und schreibt deutlich seinen Namen.
4 Er weiß nicht, wie er seine Hände und Finger gebrauchen soll.
- 3** **1** alt, **2** verständlich, **3** leicht, **4** reich.
- 4** **1** A, **2** A, **3** A.

Seiten 27-29

- 1** **1** verständlich, **2** Fleisch, **3** Gedanken, **4** Familie.
- 2** **1** Kleidung, **2** Sonnenuntergang, **3** Ross, **4** Fragen, **5** Bänder, **6** Sitten.
- 3** **1** sich freuen über, **2** schreien/weinen, **3** jdm. gefällt etwas gut, **4** jd. fürchtet sich vor etwas.
- 4** **1** b, **2** c, **3** f, **4** a, **5** d, **6** g.
- 5** **1 Aussehen:** Kaspar ist 4 Schuh und 9 Zoll groß (circa 1,40 m). Er ist 16 oder 17 Jahre alt. Er hat hellbraune, dünne und lockige Haare und einen leichten Bartwuchs. Die Haut ist fein und weiß. Auch seine Glieder (Arme und Beine) sind fein. Er hat kleine wohlgeformte Hände. Sein Körperbau ist kräftig und er ist breitschultrig. Er hat keine sichtbaren körperlichen Gebrechen/Probleme. An den Füßen hat er frische Blutblasen.
Anfangs ist sein Gesicht ausdruckslos (Er hat einen starren Blick). Weil die unteren Gesichtsteile etwas hervortreten, ähnelt er einem Tier.
- 2 Gefühle:** Er zeigt Abscheu gegenüber dem Alltagsleben (Gewohnheiten, Bequemlichkeiten, Bedürfnisse).
Bei dem Geruch oder Geschmack alltäglicher Speisen und Getränke (z.B. Milch, Wein, Kaffee und Fleisch) bekommt er einen Schauer und zeigt Abscheu. Er hat körperliche Reaktionen, wie Angstschweiß, Erbrechen und starke Kopfschmerzen.
Er empfindet Freude beim Anblick einer brennenden Kerze. Als er sie anfasst und sich verbrennt, schreit und weint er.
Er mag weiße Tiere, vor schwarzen Tieren fürchtet er sich.
Er ist erstaunt, als er die Turmuhr und die Glocken hört.
Bei einem lauten Trommelgeräusch ist er erschüttert und bekommt Zuckungen.
Er freut sich, als sie ihm ein hölzernes Spielpferd schenken.
- 7** **1** B, **2** A, **3** B.

Seiten 38-39

- 1** Man kann bei dieser Geschichte viel fragen und raten, **(1) aber** wenig mit Sicherheit beantworten. **(2) Deshalb** ist es kein Wunder, dass Kaspar Hauser nicht berichten kann, wie und durch welche Orte er nach Nürnberg gekommen ist und was er auf dem Weg gesehen hat. Kaspar erzählt, **(3) dass** er in Ohnmacht gefallen ist, sobald er an die freie Luft gekommen ist. **(4) Weil** er sein Kinderleben erst im Alter der physischen Reife beginnen kann, bleibt sein Geist immer hinter seinem Alter zurück.
- 2** **1** Er **trägt** nur ein Hemd und hinten aufgeschlitzte Lederhosen und **sitzt** barfuß auf dem Boden.
2 Wahrscheinlich **ist** diese Position in seiner Unterkunft notwendig.
3 Auf dem Boden **gibt** es ein Loch, wahrscheinlich mit einem Topf, wo er seine Notdurft **verrichtet**.
4 Von hinten **nimmt** er dann seine Hand.
5 Dann **ist** seine Hand wieder frei und der Mann **geht** wieder **weg**.
- 3** **1** Kaspar hat in einem Loch gelebt. Es war ein kleiner niedriger Raum, den er auch Käfig nennt. Dort hat er keine Geräusche gehört, weder von Menschen noch von Tieren. Er hat nie den Himmel oder helles Sonnenlicht gesehen. Auf dem Boden gab es ein Loch, wahrscheinlich mit einem Topf, wo er seine Notdurft verrichtet hat.
2 Ein Mann hat ihm Essen und Trinken gebracht hat. Er hat das Gesicht des Mannes nie gesehen.
3 Die meiste Zeit über hat er sich mit zwei Holzpferden beschäftigt. Mit ihnen hat er sich, solange er wach war, ständig unterhalten. Er hat sie neben sich herlaufen lassen und ihnen die Bänder unterschiedlich aufgelegt oder umgebunden.
4 Kaspar hat gelernt, seinen Namen zu schreiben. (Der Mann hat ein Tischchen über seine Füße gestellt und Papier vor ihn gelegt. Von hinten hat er dann seine Hand genommen. Mit einem Bleistift, den er ihm zwischen die Finger gesteckt hat, ist er auf dem Papier hin und her gefahren.) Kaspar hat auch laufen gelernt. (Der Mann hat ihn aus seiner Unterkunft getragen und ihn auf die Füße gestellt. Er hat sich dann hinter Kaspar gestellt, ihn gehalten und Kaspar musste versuchen zu laufen.)
- 4** **1** e, **2** c, **3** b, **4** a, **5** f, **6** d.

Seiten 48-49

- 1** Lieber Anselm!
(Wie geht es Dir?) Vielen Dank für Deinen Brief. Es ist sehr interessant, was Du über den Besuch bei Kaspar Hauser geschrieben hast. Ich bin neugierig und möchte noch mehr über ihn erfahren. Wo kommt Kaspar her? Wo wohnt er jetzt? Wie alt ist er und wie sieht er aus? Wie hat er sich bei Deinem Besuch verhalten?/Wie hat er sich verhalten, als Du ihn besucht hast? Was macht er den ganzen Tag/Wie beschäftigt er sich? Ich freue mich schon auf Deine Antwort.
Viele Grüße,
Dein/Deine.....
- 2** **1** Ich besuche ihn zusammen mit einem **Obristen**, zwei Damen und zwei Kindern.
2 Die Nürnberger haben ihm auch mehrere **Kleidungsstücke** geschenkt, die er unter sein Kopfkissen gelegt hat.
3 Tagsüber beschäftigt er sich zusammen mit **Professor Daumer** mit Schreiben, Zeichnen und anderen Lehrgegenständen.
4 Zu Hause in seinem Loch, sagt er, hat er **nie so viele** Schmerzen im Kopf gehabt und man hat ihm nicht so weh getan wie jetzt auf der Welt.
- 3** Ich mag gerne die Farbe(n) Blau (Gelb, ...). Meine Lieblingsfarbe ist ...
Rot finde ich nicht so gut/mag ich nicht so gerne. Die Farbe Orange finde ich schön/nicht so schön.
Ich trage gerne grüne Kleidung/grüne Pullover/Hosen...Orange trage ich nicht so gern.
- 4** **1** A, **2** C, **3** C, **4** A.

Seiten 58-59

- 1** **1** Kaspar findet in der Familie dieses Mannes, dessen Mutter und Schwester den Ersatz für die Personen, die ihm die Natur gegeben hat und Menschenbosheit genommen hat.
2 Professor Daumer versucht ihm vergeblich zu erklären, dass eine Kugel sich nicht freiwillig bewegen kann.
- 3** Er fragt, warum der böse Mann ihn immer eingesperrt gehalten hat und von allen diesen schönen Sachen nichts gezeigt hat.
4 Nur die Müdigkeit kann seine Empfindungen zur Ruhe bringen.

- 2** **1** Beim Erwachen hat er seinem Lehrer die Träume als wirkliche Ereignisse erzählt.
2 Außerdem hat man ihn mit leichten Gartenarbeiten beschäftigt und hat ihn mit der Natur bekannt gemacht.
3 Für Kaspar sind die Kugeln einer Kegelbahn freiwillig gelaufen und haben anderen Kugeln wehgetan.
4 Er hat sich darüber geärgert, dass die Katze beim Essen nur mit dem Mund gegessen hat und nicht ihre Hände gebraucht hat.
- 3** Bei **(1) Nacht** geht er überall hin mit der größten Sicherheit und wenn er an einen dunklen Ort geht, benutzt er kein Licht. Sein **(2) Auge** ist sehr scharf in der Nähe und sehr weitreichend in der Ferne. Aus einer verhältnismäßig großen Entfernung hört er bei einem Spaziergang auf dem Feld die **(3) Schritte** mehrerer Wanderer. Die feinsten, lieblichsten Gerüche der **(4) Blumen** sind Gestank für ihn oder reizen schmerzlich seine Nerven. Auf die besondere Qualität der Sinne Kaspars und deren Empfänglichkeit, besonders für **(5) Metallreize**, wird Professor Daumer aufmerksam, als Kaspar sich noch auf dem Turm befindet. Professor Daumer versucht auf folgende Weise, ihn für eine unsichtbare Welt und besonders für einen **(6) Gott** empfänglich zu machen. Im Sommer 1829 schreibt er die **(7) Erinnerungen** seines Lebens auf.

Seiten 68-69

- 1** **1 sehen:** Kaspar kann sehr scharf sehen und er sieht sogar bei Dunkelheit.
2 hören: Er kann gut hören. (Er kann sogar die Schritte verschiedener Personen unterscheiden, wenn sie weit entfernt sind.)
3 riechen: Er riecht auch die feinsten Gerüche aus einer großen Entfernung.
- 2** **1 A** Wenn er an einen dunklen Ort geht, benutzt er kein Licht.
B Er benutzt kein Licht, wenn er an einen dunklen Ort geht.
2 A Wenn auf der Straße ein Schornsteinfeger mehrere Schritte vor ihm hergeht, wendet er schauernd sein Gesicht ab.
B Er wendet schauernd sein Gesicht ab, wenn auf der Straße ein Schornsteinfeger mehrere Schritte vor ihm hergeht.
3 A Wenn Wein in größerer Entfernung von ihm auf dem Tisch eingeschenkt wird, beschwert er sich über den schlechten Geruch und Hitze im Kopf.
B Er beschwert sich über den schlechten Geruch und Hitze im Kopf, wenn Wein in größerer Entfernung von ihm auf dem Tisch eingeschenkt wird.
- 3** Was das Sehen betrifft, so gibt es für ihn **(1) keine** Dämmerung, **(2) keine** Nacht und **(3) keine** Dunkelheit. Im Dämmerlicht sieht er sogar besser als am **(4) hellen** Tag. Er kann die **(5) einzelnen** Sterne darin nach ihrer Größe und ihrem besonderen Farbenspiel unterscheiden. Die **(6) feinsten**, **(7) lieblichsten** Gerüche der Blumen sind Gestank für ihn oder reizen schmerzlich seine Nerven. Am angenehmsten ist ihm gar **(8) kein** Geruch. Ein Fremder schenkt ihm **(9) ein** Spielpferdchen, das vorne mit Eisen beschlagen ist, und **(10) eine** **(11) kleine** Magnetstange hat. Ein Fremder gibt ihm einmal **(12) ein** **(13) kleines** Goldstück in die Hand, ohne dass Kaspar es ansehen kann. Professor Daumer legt ihm einmal **(14) einen** Ring, **(15) einen** Zirkel und andere Gegenstände aus verschiedenen Metallen unter **(16) ein** Papier.
- 4** **1** Angst **bekommen** **2** sich unwohl **fühlen** **3** zu Hause **bleiben** **4** sich nichts Schlimmes **denken**
5 nicht pünktlich zum Essen **kommen** **6** in den Keller **gehen** **7** verletzt **werden**
8 ein Lebenszeichen von sich **geben**

Seiten 78- 79

- 1** 1-8, 2-6, 3-5, 4-2, 5-1, 6-3, 7-4, 8-7.
- 2** **1 Zimmer** (waagrecht), **2 Wunde** (waagrecht), **3 Täter** (waagrecht), **4 Mann** (senkrecht), **5 Blut** (diagonal).
- 3** **(1) Seine** Kräfte wurden wach. Man musste **(2) ihn** loswerden und hat **(3) ihn** im Bettlergewand nach Nürnberg gebracht. Man hat gehofft, dass **(4) er** als Vagabund oder Blödsinniger in einer öffentlichen Anstalt oder als Soldat in einem Regiment verschwindet. Und nun schreibt dieser Halbmann **(5) seine** Lebensbeschreibung! Wer **(6) sein** Leben beschreibt, kann von **(7) seinem** Leben etwas erzählen.
- 4** **1** R, **2** F, **3** F, **4** R, **5** R.

Seiten 86-87

- 1** **1** freundlich, **2** melancholisch, **3** naiv, **4** offen, **5** unerfahren, **6** mittelmäßig, **7** männlich, **8** einsam, **9** klug.

2 1 Unwissenheit, 2 Schicksal, 3 Ohnmacht, 4 Abhängigkeit.

3 1 In, 2 mit, 3 nach, 4 von, 5 Mit, bei, 6 an, in, 7 auf, 8 zu.

4 1 *Warum* würde Kaspar jedem als fremde Erscheinung auffallen?/ *Warum* fühlt er sich unwissend, abhängig und einsam?/ *Warum* ist er traurig?

2 *Welche* Charaktereigenschaften hat er?/ *Welchen* Fehler in Kaspars Erziehung hat man gemacht?/ *Welchen* grauenvollen Gedanken hat er?

3 *Wie* spricht er?/ *Wie* bewegt er sich?/ *Wie* ist seine Lebensweise?/ *Wie* hat er sich nach seiner Ankunft in Nürnberg verändert?

4 *Was* macht er, wenn ihm jemand zu Unrecht Schuld an etwas gibt oder etwas behauptet, was er für falsch hält?

Seite 94

1 B, 2 A, 3 B, 4 A, 5 B, 6 C, 7 B, 8 B.